



Merkblatt

zur Ordnung über die zusätzlichen Zugangsvoraussetzungen für die Bachelor-Studiengänge „Berufliche Bildung – Teilstudiengang Fahrzeugtechnik“ und „Berufliche Bildung – Teilstudiengang Metalltechnik“

Vor der Immatrikulation in die oben genannten Studiengänge der Hochschule Osnabrück ist eine praktische Ausbildung nachzuweisen. Die Ordnungen über die zusätzlichen Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Studiengänge finden Sie unter:

<https://www.hs-osnabrueck.de/de/wir/organisation/amtsblatt/ordnungen/ingenieurwissenschaften-und-informatik/#c124896>

Die Gesamtdauer der praktischen Ausbildung beträgt 13 Wochen. Bis zum Beginn der Vorlesungen des ersten Semesters sind mindestens 8 Wochen nachzuweisen.

Erläuterungen:

Es wird empfohlen, die Gesamtdauer von 13 Wochen praktischer Tätigkeit möglichst vor Beginn der Vorlesungen des ersten Semesters zu absolvieren, aufgrund der leicht versetzten Semesterzeiten im kooperativen Bachelorstudium von Hochschule Osnabrück und Universität Osnabrück.

Inhalt

Die praktische Ausbildung soll Kenntnisse über wesentliche Ver- und Bearbeitungsverfahren zur Herstellung von Werkstücken und Werkzeugen vermitteln und Einblicke in soziale und betriebliche Strukturen der Berufswelt gewähren. Sie hat in der Regel eine fachbezogene Grundausbildung in mehreren der folgenden Bereichen zu umfassen:

Inhalt	Umfang in Wochen
Grundausbildung in der Metall- und/oder Kunststoffverarbeitung sowie Schmieden, Schweißen, Härten, Löten, Umformen, Gießen usw.	3 bis 5
Spanende Formung mit Werkzeugmaschinen	2 bis 3
Werkzeug- und Vorrichtungswartung und Instandsetzung	max. 4
Teilefertigung (Mechanische Werkstätten)	max. 4
Montagewerkstätten, Zusammenbau	max. 4
Messen und Prüfen (Eingangs- und Fertigungskontrolle, Materialprüfung)	max. 4
Summe	13

Erläuterungen:

Ziel der praktischen Ausbildung ist die Erlangung von Kenntnissen über wesentliche Ver- und Bearbeitungsverfahren zur Herstellung von Werkstücken und Werkzeugen. Der Regelplan ist als Hilfe zur Aufstellung eines Praktikumsplans gedacht. Die ersten zwei Punkte (Grundausbildung, spannende Formung) sind Kernpunkte eines jeden Praktikums. Bei den weiteren Punkten können Schwerpunkte gesetzt werden. Kann der vorgegebene Umfang in Wochen entsprechend der Tabelle nicht eingehalten werden, sollten Möglichkeiten und Maßnahmen vor Beginn des Praktikums mit dem/der Studiendekan/-in erörtert werden.

Nachweis

Die praktische Ausbildung wird durch eine entsprechende Bescheinigung der Ausbildungsstelle, siehe Anlage 1, nachgewiesen.

Erläuterungen:**Praktikumszeugnisse / Praktikumsbescheinigungen:**

Wenn die praktische Ausbildung nicht mit einer Bescheinigung gemäß Anlage 1 (mit Firmenstempel und Unterschrift) belegt wird, ist die Vorlage eines Praktikumszeugnisses oder einer Praktikumsbescheinigung unumgänglich. Ggf. muss der Praktikant/die Praktikantin die Anlage 1 selbst ausfüllen und entsprechend belegen.

Weitere Hinweise:

Die in den Betrieben häufig geforderten zeitlichen Auflistungen der einzelnen Tätigkeiten sind für die Anerkennung des Praktikums nicht erforderlich.

Die Vorlage der Nachweise über die praktische Ausbildung erfolgt ausschließlich bei dem/der zuständigen Sachbearbeiter*in im Studierendensekretariat der Hochschule Osnabrück, Postfach 1940, 49009 Osnabrück / Standort: Albrechtstraße 30.

Fristen

Zur Immatrikulation in den gewählten Studiengang müssen bis zum Beginn der Vorlesungen des ersten Semesters 8 Wochen der praktischen Ausbildung abgeschlossen und nachgewiesen sein. Die verbleibenden 5 Wochen der praktischen Ausbildung sind bis zum Ende des vierten Fachsemesters nachzuweisen. Wird dieser ausstehende praktische Ausbildungsteil nicht fristgerecht nachgewiesen, erlischt die Zulassung mit Ablauf des vierten Fachsemesters.

Erläuterungen:

Wenn ein Teil des Vorpraktikums in der Zeit zwischen Bewerbung um einen Studienplatz und dem Vorlesungsbeginn absolviert werden soll, kann z.B. durch einen Ausbildungsvertrag belegt werden, dass der erforderliche Umfang des Praktikums vor Studienbeginn absolviert sein wird.

Anrechnung von Ausbildungen und Ausbildungszeiten

Eine abgeschlossene einschlägige Berufsausbildung in einem Ausbildungsberuf, praktische Ausbildungszeiten im Rahmen der schulischen Ausbildung und andere einschlägige Tätigkeiten können ganz oder teilweise auf die praktische Ausbildung angerechnet werden.

Erläuterungen:

Über die Ausbildungsberufe, die vollständig oder teilweise als praktische Ausbildung anerkannt werden, gibt die Liste in Anlage 2 Auskunft. Erfolgte eine Ausbildung in anderen Berufsfeldern, können fachbezogene Teile ggf. durch den/die Studiendekan/-in anerkannt werden.

Ansprechpartner:

Bei Fragen zur praktischen Ausbildung wenden Sie sich bitte an die zuständige Sachbearbeitung des gewählten Studiengangs im Studierendensekretariat, Albrechtstraße 30.

Hinweis zum konsekutiven Masterstudiengang

Für die Zulassung zum konsekutiven Masterstudiengang im Anschluss an den Bachelorstudiengang müssen insgesamt mindestens 26 Wochen praktische Tätigkeit nachgewiesen werden, welche von der Universität Osnabrück geprüft wird. Insgesamt müssen zum Ende des Masterstudiums 52 Wochen einschlägiger Berufspraxis nachgewiesen werden. Weitere Details sind den Ordnungen der Universität Osnabrück zu entnehmen.



Anlage 1

Bescheinigung über die praktische Ausbildung

Frau / Herr _____

geboren am _____ in _____

wurde vom _____ bis _____

in unserem Hause wie folgt beschäftigt:

Inhalt	Erbrachter Umfang in Wochen	Zulässiger Umfang in Wochen
Grundausbildung in der Metall- und/oder Kunststoffverarbeitung sowie Schmieden, Schweißen, Härten, Löten, Umformen, Gießen usw.		3 bis 5
Spanende Formung mit Werkzeugmaschinen		2 bis 3
Werkzeug- und Vorrichtungswartung und Instandsetzung		max. 4
Teilefertigung (Mechanische Werkstätten)		max. 4
Montagewerkstätten, Zusammenbau		max. 4
Messen und Prüfen (Eingangs- und Fertigungskontrolle, Materialprüfung)		max. 4
Summe		13

(Nichtzutreffendes bitte streichen)

Firma _____

Anschrift _____

Telefon-Nr. _____

Ansprechpartner /
Betreuer _____

(Datum)

(Unterschrift)

(Stempel)

Anlage 2

Berufsausbildungen, die voll als praktische Ausbildung für die Bachelor-Studiengänge „Berufliche Bildung – Teilstudiengang Fahrzeugtechnik“ und „Berufliche Bildung – Teilstudiengang Metalltechnik“ bei Vorlage des Gesellenbriefes oder eines entsprechenden Nachweises anerkannt werden:

Anlagenmechaniker/-in	Land – und Baumaschinenmechatroniker/-in
Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Maschinen- und Anlagenführer/-in, Schwerpunkt Metalltechnik/Kunststofftechnik
Behälter- und Apparatebauer/in	Mechatroniker/-in
Bergbautechnologe/Bergbautechnologin	Mechatroniker/ -in für Kältetechnik
Bootsbauer/-in	Metallbauer/-in
Büchsenmacher/-in	Oberflächenbeschichter/-in
Fachkraft für Metalltechnik (alle Fachrichtungen)	Papiertechnologe/Produktionstechnologin
Feinwerkmechaniker/-in	Produktionsmechaniker/-in
Fertigungsmechaniker/-in	Präzisionswerkzeugmechaniker/in
Fluggerätemechaniker/-in	Technischer Modellbauer/-in
Gießereimechaniker/-in	Verfahrensmechaniker/-in
Industriemechaniker/-in	Werkstoffprüfer/-in
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in	Werkzeugmechaniker/-in
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	Zerspanungsmechaniker/-in
Konstruktionsmechaniker/-in	Zweiradmechatroniker/-in

Ältere einschlägige Ausbildungen, die es unter der ursprünglichen Bezeichnung nicht mehr gibt (z. B. Technischer Zeichner, Dreher, etc.), können auf Antrag ebenfalls mit 13 Wochen anerkannt werden.

Außerdem wird die zweijährige Fachoberschule Technik (Metalltechnik oder Mechatronik) voll als praktische Ausbildung anerkannt.

Fachpraktischer Unterricht kann anhand der von der Schule bescheinigten Stunden anerkannt werden, sofern er einschlägig ist.

Folgende Ausbildungen werden pauschal mit 8 Wochen anerkannt:

Berufe der Elektro- und Nachrichtentechnik	Medientechnologe/Medientechnologin - Druck
Augenoptiker/-in	Medizinisch-technischer Radiologieassistent/-in
Automatenfachmann/Automatenfachfrau	Physikalisch-Technischer Assistent/-in
Chemikant/-in	Physiklaborant/-in
Elektroniker/-in	Produktionsfachkraft Chemie
Fachkraft für Abwassertechnik	Rohrleitungsbauer/-in
Fahrradmonteur/-in	Schornsteinfeger/-in
Fahrzeuglackierer/-in	Technischer Produktdesigner/-in
Goldschmied/-in	Technischer Systemplaner/-in
Hörakustiker/-in	Tischler/-in
Holzbearbeitungsmechaniker/-in	Zahntechniker/-in
Landwirt/-in	Zimmerer/Zimmerin
Maschinen- und Anlagenführer/-in, alle Schwerpunkte außer Metalltechnik / Kunststofftechnik	

Zusätzlich werden weitere Wochen Vorpraktikum in folgenden Bereichen gefordert:

- Mindestens 3 Wochen Grundausbildung in der Metall- und/oder Kunststoffverarbeitung sowie Schmieden, Schweißen, Härten, Löten, Umformen, Gießen, usw.;
- Mindestens 2 Wochen Spanende Formung mit Werkzeugmaschinen.

Hier nicht aufgeführte Berufsausbildungen können auf Antrag anerkannt werden, wenn vergleichbare Ausbildungsinhalte nachgewiesen werden. Ausbildungsinhalte können nachgewiesen werden anhand einer Bescheinigung entsprechend Anlage 1. In diesen Fällen entscheidet der/die Studiendekan/-in.